



Unternehmer- symposium versetzt Berge

Ein Wunsch aller Eltern ist, ihre Kinder so wohlbehalten wie möglich aufwachsen zu lassen. Dazu gehört neben einer guten Grundversorgung der Kinder, die nach dem Grundgesetz Recht und Pflicht der Eltern zugleich ist, auch eine bestmögliche Versorgung im Krankheitsfall. Gerade hier sind Eltern und Kinder auf jegliche uneingeschränkte Unterstützung angewiesen. Kein Wunder also, dass sich die Eltern in prekären Situationen nicht nur an Mediziner direkt wenden, sondern so viele Impulse wie möglich aus Büchern und dem Internet erwerben. Mit diesen werden dann die behandelnden Ärzte konfrontiert. Eine Studie der Universität Witten-Herdecke stellt fest, dass sich mittlerweile über 70 % der Eltern bei den behandelnden Ärzten nach komplementären Verfahren für ihre Kinder erkundigen. Insgesamt beobachtet die Studie eine anwachsende Nachfrage nach Alternativen oder Ergänzungen zu schulmedizinischen Maßnahmen. Es ist sicherlich grundsätzlich der Eltern Motivation, ihren Kinder aus Fürsorge und Liebe Alternativen anzubieten. Vielleicht spielt bei der Suche nach Alternativen aber auch mittlerweile ein wirtschaftlicher Druck eine Rolle, der die ein oder andere schulmedizinische Behandlung eingrenzt oder ausschließt. In vielen Fällen sind es gesundheitsbewusste Frauen und Mütter, die gerade bei chronischen Krankheiten nach Alternativen fragen und suchen und über die eigenen Recherche hinaus eingehende Aufklärung und eine kritische Auseinandersetzung wünschen.

Der ZAEN e.V. hat in diesem Jahr der steigenden Nachfrage Rechnung getragen und den Schwerpunkt des Frühjahrskongresses auf die Naturheilverfahren in der Kinder- und Jugendmedizin gelegt. Mit diesem Akzent will der ZAEN e.V. mit all seiner Kraft und seinem Wissen dazu beitragen und interessierten Ärzten eine umfassende Informationsplattform bieten. Es ist gelungen, hochinteressante Vortragsreihen, aber auch Einzelvorträge- und Seminare zu unserem Leitthema zusammen zu stellen. Neben den klassischen Fort- und Weiterbildungen werden

Einblicke in die Möglichkeiten der Naturheilverfahren in der Kinderheilkunde gegeben.

Erstmals ist es dem ZAEN gelungen, ein Unternehmersymposium anzubieten, das 10 Unternehmen die Gelegenheit gibt, in Form von 10-minütigen Impulsvorträgen auf ihre Leistungen und Verfahren im Bereich Naturheilverfahren/Kinderheilkunde aufmerksam zu machen. Dabei werden den Zuhörern Informationen aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern geboten.

Biebertaler Blutegelzucht

Möglichkeiten und Grenzen einer Blutegelbehandlung bei Kindern, z.B. bei Otitis Media Dr. Magdalene Westendorff

Biovis

Neue Diagnose- und Therapieverfahren bei entzündlichen Schleimhautveränderungen im Darm bei Kindern

Dr.med. Burkhardt Schütz

Buschkühl

Möglichkeiten der Photontherapie in der Kinderheilkunde unter besonderer Berücksichtigung von Kopfschmerz und ADHS Dr.med. Heinrich Mammes

Swiss Med Analytics

Thermoregulatorische Analyseverfahren, eine neue Herausforderung in der Kinderheilkunde! Werner Eidam

BEMER

Physikalische Gefäßtherapie Bemer®

Eine entscheidende komplementäre Basistherapie bei unterschiedlichen Krankheiten im Kindesalter – Anwenderberichte und Kasuistiken Dr.med. Wolfgang Bohn

schwa-medico Medizintechnik

Kinder. Könnte – Müsste – Wollte: Bewältigungsstrategien mit peripherem Biofeedback Gudrun Zimmermann

Ardeypharm

Probiotische Arzneimitteltherapie bei Kindern: Probiotika – Assistenten des Immunsystems? Gesunder Darm – gesundes Kind? Dr.rer.nat. Ulrich Sonnenborn

Cenaverde

Moderne Kinderkrankheiten, Asperger Autismus, Biomedizinische Behandlungsansätze Dr.med. Brigitte Esser

MSE

Mitochondriale Medizin bei Autismus, ADHS und Dyskalkulie Dr.med. Franz Enzmann

Altamedinet

5 Tipps zum richtigen Profil in der Kinder- und Jugendmedizin Dr. Anke Schmietański

Dieses „geballte Wissen“ wird am Freitag, den 23.03.2012, um 16.00 Uhr im großen Kursaal präsentiert.

Wir hoffen, Ihnen viele Anregungen geben zu können und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ihre *Constance Nolting*